

# Seiteneinstieg Grundschule Sachsen mit Kleinkind

**Beitrag von „j.r.82“ vom 22. März 2018 12:27**

## Zitat von Adson

Ich versuche mal etwas Licht ins Dunkel zu bringen:

Sie hat vom Seiteneinstieg geschrieben. Da fängt sie erstmal 3 Monate mit einer Einstiegsfortbildung an. Die ist nur Vollzeit möglich und besteht aus Seminaren sowie Tagen zur Hospitation an ihrer Schule. Anschließend ist sie ganz normal an ihrer Schule (gern auch gleich mit eigener Klasse).

Das 'Studium' findet berufsbegleitend an 2 Tagen in der Woche statt (Reduzierung des Arbeitsvertrages auf 80% sowie mindestens 4 Anrechnungsstunden), sie ist also in der Zeit nur an 3 Tagen in der Woche an der Schule. Da sie noch 2 Fächer braucht (da keins anerkannt), sind das dann  $2 \times 4$  Semester = 4 Jahre (berufsbegleitendes) Studium. Anschließend gibt es noch ein Jahr Vorbereitungsdienst. Soweit die Theorie.

In der Praxis heißt das nicht, dass man mit dem Studium sofort anfangen muss (da hat man durchaus Zeit) bzw. überhaupt darf. Aufgrund der vielen Seiteneinsteiger gibt es natürlich an den Hochschulen einen gewissen 'Stau'. Es ist also wahrscheinlich, dass es eine Weile dauert, bis sie mit dem ersten Studium anfangen kann und in der Zeit erstmal nur an der Schule ist. Für die Zeit des Studiums ist die Frage, an welcher Uni sie genommen wird (Leipzig/Chemnitz/Dresden) und wie weit sie es bis dorthin hat. Das geht nämlich den ganzen Tag.

Von denen die mit mir angefangen haben (allerdings Förderschule) haben einige kleine Kinder und bekommen das gut hin. Entscheidend ist, ob man das familiär gut organisiert bekommt. Der Anfang ist natürlich erstmal nicht einfach (deshalb ist es nicht verkehrt mit reduzierter Stundenzahl z.B. 80% anzufangen). Es kommt auch darauf an, wie das Klima an der Schule ist und wieviel Unterstützung man dort bekommt, was durchaus unterschiedlich sein kann. Ansonsten hat man natürlich auch 6 Monate Probezeit und einige hören auch von sich aus auf, da sie merken, dass der Beruf doch nichts für sie ist.

Ich hoffe, ich konnte etwas helfen 😊

Adson hat es auf den Punkt gebracht. Als Seiteneinsteiger arbeite ich nicht voll sondern 'nur' 16 Stunden und bekomme 4 Stunden angerechnet, wenn das Studium beginnt. Davor habe ich eben noch diese 3 monatige Einstiegsfortbildung und arbeite dann bis Studienbeginn Vollzeit.

Und warum ich mir das antun will? Weil wir beide in den alten Bundesländern arbeiten und gern wieder zurück zur Familie nach Sachsen möchten. Allerdings ist das eben nicht so einfach und

mein Mann findet sort vorerst keinen Job in der Branche. Ein Lehramtstudium käme für mich nicht in Frage, aus finanziellen Gründen. Und so würde man das Studium auch bezahlt bekommen, was man in der freien Wirtschaft auch nicht bekommt.

Gibt es denn keinen, der meint, dass man es schaffen könnte? Kann man in den Ferien denn nicht wieder Kraft schöpfen?

Und bleiben die Kinder wirklich auf der Strecke, wenn man 14 Uhr daheim ist?